

Auswertung des Bewerbungsaufrufs

H2020-MSCA-Individual Fellowships (IF)-2016

Fakten zum Bewerbungsaufwurf

Bewerbungsschluss: 14.09.2016

Budget: 218.7 Mio. €, davon 189.7 Mio. € für European Fellowships (EF) und 29 Mio. € für Global Fellowships (GF)

Anzahl eingereichte Anträge: 8.946, davon 8.030 EF und 916 GF

Anzahl evaluierte Anträge: 8.829, davon 7.935 EF und 894 GF

Positiv evaluierte Anträge: 7.243, davon 6496 EF und 747 GF

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 1188, davon 1.071 EF (Erfolgsquote 13,5 %) und 117 GF (Erfolgsquote 13,1 %)

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 216.658.000,60€, davon 187.182.214,4 € EF und 25.991.488,7 € GF

Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste: 360, davon 319 EF und 41 GF

Beantragtes Gesamtvolumen der Vorhaben auf der Reserveliste: 66.357.319,50 €, davon 56.644.508,30 € EF und 9.712.811,20 € GF

Nützliche Informationen

Bei den European Fellowships handelt es sich um Forschungsaufenthalte von Forschenden, die an Forschungseinrichtungen in einem Staat der EU oder einem Horizont 2020 assoziierten Staat durchgeführt werden. Auf die European Fellowships dürfen sich Forschende aller Nationalitäten bewerben.

Bei den Global Fellowships bewirbt man sich zwar ebenso mit einer Einrichtung aus einem Mitglied- oder assoziierten Staat, allerdings sieht die erste Phase des Forschungsvorhabens einen ein- bis zweijährigen Aufenthalt in einer Einrichtung vor, die in einem Drittstaat beheimatet ist, an den sich eine obligatorische einjährige Rückkehrphase an die europäische Einrichtung anschließt, mit der der Antrag gestellt wurde. Auf diese Global Fellowships dürfen sich nur Staatsangehörige der EU- bzw. assoziierten Staaten bewerben (sowie so genannte „long term residents“, also Angehörige eines Drittstaats, die mindestens fünf Jahre ununterbrochen in Europa geforscht haben).

Hierbei gilt die Mobilitätsregel der MSC-Maßnahmen: Antragstellende dürfen sich nur mit Einrichtungen aus den Ländern bewerben, in denen sie sich zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als 12 Monate während der letzten 3 Jahre aufgehalten haben (bei den Global Fellowships gilt

diese Regel für den Drittstaat, in den man zuerst entsandt wird). Demnach war es also nicht möglich, dass deutsche Forschende, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsendes (14. September 2016) länger als 12 Monate während der 3 Jahre vor der Deadline in Deutschland ansässig und / oder tätig waren, einen Antrag mit einer deutschen Einrichtung stellen konnten.

European Fellowships (EF)

European Fellowships sind 2016 unterteilt in das Standard European Fellowship (Standard-EF) sowie die Varianten Career Restart Panel (CAR) zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere, Reintegration Panel (RI) zur Unterstützung der Rückkehr von Forschenden aus einem Drittland nach Europa und den als Pilot 2016 eingeführten Society and Enterprise Panel (SE) zur Aufnahme eines Fellows bei einer nicht-akademischen Einrichtung.

Von den 7.935 evaluierten Anträgen wurden 7.061 Anträge für das Standard EF eingereicht, 500 für das Reintegration Panel, 242 Anträge für das Career Restart Panel und 132 für das Society and Enterprise Panel.

Unter den 1.071 zur Förderung vorgeschlagenen Anträgen befinden sich 925 Standard EF- (Einwerbequote 13,1 %), 67 RI- (Einwerbequote 13,4 %), 31 CAR- (Einwerbequote: 12,8 %) und 48 SE – Anträge (Einwerbequote: 36,4%).

Eingereichte und zur Förderung vorgeschlagene Projektanträge im Überblick:

Insgesamt sind zum Bewerbungsende 8.946 Projektvorschläge eingegangen. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 1.613.912.222,20 €. Von den 8.946 eingereichten Projektvorschlägen wurden vor der Evaluierung 12 Projektvorschläge von den Antragstellenden zurückgezogen. Von den verbleibenden 8.934 Projektvorschlägen konnten 105 die Zulassungskriterien für die Evaluierung nicht erfüllen, so dass 8.829 Projektvorschläge evaluiert wurden. Die Aufteilung auf die unterschiedlichen Fellowships sieht wie folgt aus:

	Eingereichte Anträge	Zur Evaluierung zugelassene Anträge	Zur Förderung vorgeschlagene Anträge	Einwerbequote in %
Standard-EF	7.140	7.061	925	13,1
EF-CAR	251	242	31	12,8
EF-RI	528	500	67	13,4
EF-SE	111	132 ¹	48	36,4
Global Fellowships	916	894	117	13,1
Gesamt	8.946	8.829	1.188	13,5

¹ Die höhere Anzahl der zur Evaluierung zugelassenen Projektvorschläge im Gegensatz zu den eingereichten Anträgen ist der Änderung des Evaluierungspanels während des Eligibility Checks mit Zustimmung der Gasteinrichtung geschuldet. 29 Anträge wurden im SE-Panel evaluiert, die bei der Antragstellung ein anderes Panel zur Begutachtung gewählt haben.

Panels

Die Projektanträge für die Standard European Fellowships und die Global Fellowships werden in acht unterschiedlichen Panels begutachtet, die die Antragstellenden bei Einreichung festlegen müssen. Die acht Panels sind Chemistry (CHE), Economics (ECO), Life Sciences (LIF), Environmental and Geo-Sciences (ENV), Information Science and Engineering (ENG), Mathematics (MAT), Physics (PHY) und Social Sciences and Humanities (SOC). Jedes der acht Panels erhält ein Budget gemäß der zur Evaluierung zugelassenen Projektanträge. Die eingereichten Projektvorschläge konkurrieren im jeweiligen Panel miteinander.

Die Anträge für das CAR-, das RI- sowie das SE Panel werden in gesonderten, multidisziplinären Panels begutachtet. In diesen Panels konkurrieren demnach alle Fächer miteinander.

Zur Förderung vorgeschlagene Anträge nach Panel:

Das **Standard EF** weist die höchste Anzahl von Projektanträgen in Bezug zu Einreichung wie zur Förderung vorgeschlagener Projektanträge auf. Bei den 925 zur Förderung vorgeschlagenen Projektanträgen befindet sich die höchste Anzahl von Projektanträgen in den Panels LIF und SOC. Die 925 zur Förderung vorgeschlagenen Projekte verteilen sich wie folgt:

Panel	Anzahl
CHE	124
ECO	25
ENG	109
ENV	120
LIF	233
MAT	21
PHY	102
SOC	191
Gesamt	925

Die Antragstellenden der **Global Fellowships** müssen ihren Antrag – wie beim Standard European Fellowship – einem der acht wissenschaftlichen Panels zuordnen, in denen die Anträge evaluiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Projektvorschläge verteilen sich wie folgt auf die Panels:

Panel	Anzahl
CHE	8
ECO	3
ENG	16
ENV	19
LIF	26
MAT	3
PHY	12
SOC	30
Gesamt	117

Bei den GF ist es das SOC-Panel, in dem die meisten Projektanträge zur Förderung vorgeschlagen werden, gefolgt von den Panels LIF und ENV.

Beteiligte Einrichtungen in erfolgreichen Projektanträgen IF 2016

UK, Spanien und Deutschland stellen absolut die meisten Einrichtungen im Rahmen der IF, die als Gasteinrichtung für die individuell Forschenden fungieren, gefolgt von Frankreich und den Niederlanden.

In Bezug zu eingereichten Projektanträgen und zur Förderung vorgesehenen Anträgen liegen die Niederlande mit 17,4 % (von 447 Anträgen sind 78 zur Förderung vorgesehen) in Führung, Deutschland liegt mit seinen 14,7 % aber bspw. vor Frankreich mit 11,6 % (von 889 Anträgen sind 103 zur Förderung vorgesehen). Rückschlüsse auf die Nationalitäten der individuell Forschenden lassen die Statistiken der Europäischen Kommission nicht zu, jedoch dürften die wenigsten erfolgreichen Antragstellenden aufgrund der zu beachtenden Mobilitätsregeln in ihrem Heimatland forschen.

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen IF 2016 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	2.210	338	15,3
Spanien	1.051	136	12,9
Deutschland	722	106	14,7
Frankreich	889	103	11,6
Niederlande	447	78	17,4
Italien	619	63	10,2
Schweiz	395	62	15,7
Dänemark	377	58	15,4
Belgien	315	52	16,5
Schweden	266	31	11,7
Irland	216	31	14,4
Norwegen	148	22	14,9
Portugal	160	21	13,1
Österreich	181	15	8,3
Finnland	97	10	10,3
Israel	89	9	10,1
Türkei	139	8	5,8
Sonstige	497	43	8,6
MS / AS gesamt	8.818	1.186	13,4

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen EF 2016 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	2.078	311	15,0
Spanien	943	126	13,4
Deutschland	638	97	15,2
Frankreich	773	89	11,5
Niederlande	404	70	17,3
Schweiz	375	56	15,0
Dänemark	355	54	15,2
Italien	480	50	10,4
Belgien	295	50	17,0
Schweden	241	27	11,2
Portugal	152	21	13,8
Norwegen	138	21	15,2
Irland	191	16	8,4
Österreich	164	14	8,5
Griechenland	96	12	12,5
Finnland	80	7	8,7
Türkei	111	6	5,4
Israel	10	2	20,0
Sonstige	404	42	10,4
MS / AS gesamt	7.928	1.071	13,5

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen GF 2016 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	132	27	20,5
Frankreich	116	14	12,0
Italien	139	13	9,3
Spanien	108	10	9,2
Deutschland	84	9	10,7
Niederlande	43	8	18,6
Irland	25	6	24,0
Schweiz	20	6	30,0
Schweden	25	4	16,0
Dänemark	22	4	18,2
Belgien	20	2	10,0
Griechenland	14	3	21,4
Finnland	17	3	17,6
Belgien	20	2	10,0
Österreich	17	1	5,9

Norwegen	10	1	10,0
Sonstige	97	6	6,2
MS / AS gesamt	897	117	13,1

Bei den zur Förderung vorgesehenen Projekten in den GF liegen die meisten Gastinstitute in den USA (96), gefolgt von Einrichtungen in Kanada (10), Australien (5) und Neuseeland (2). Die weitere Verteilung sieht wie folgt aus: China, Japan, Mali und Indonesien mit jeweils einer Gasteinrichtung.

Verteilung akademischer / nicht-akademischer Sektor

Unter den insgesamt 1.305 beteiligten Einrichtungen in zur Förderung vorgeschlagenen Projekten (hierzu zählen im Falle der Global Fellowships auch Einrichtungen in Drittstaaten) befinden sich 954 Hochschulen, 256 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 46 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen (dieses können Einrichtungen sein, deren Natur aus den administrativen Formularen der Anträge nicht klar ersichtlich wird, aber auch Einrichtungen wie NGOs, die unter keine der sonstigen Kategorien fallen, aber über keine eigene Kategorie verfügen), und 49 Unternehmen (= Private for Profite (excl. Education), davon 29 KMU).

Betrachtet man ausschließlich die European Fellowships, so befinden sich unter den 1.071 beteiligten Einrichtungen 773 Hochschulen, 227 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 26 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen, und 45 Unternehmen (= Private for Profite (excl. Education), davon 27 KMU).

Evaluierungsergebnisse:

Der Schwellenwert (Threshold) bei den Individual Fellowships beläuft sich auf 70 Punkte, um für die Förderung in Betracht gezogen zu werden. Die zur Förderung vorgesehenen Anträge weisen aufgrund der hohen Bewerbungszahlen jedoch weitaus höhere Punktzahlen auf.

Mindestpunktzahlen

Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge hatten folgende **Mindestpunktzahlen** in den jeweiligen Panels:

Panel	European Fellowships	Global Fellowships
CHE	91,8	93,6
ECO	90,6	94,4
ENG	91,8	93,6
ENV	92	93,6
LIF	92,2	92
MAT	91,6	88,6

PHY	91,2	92,6
SOC	92,8	95
EF-RI	92,6	n.a.
EF-CAR	90,8	n.a.
EF-SE	80,6	n.a.

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgesehenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren. Es ist deshalb ratsam, den Antrag auf Zielsetzungen des Projekts, Arbeitsplan, Betreuung des Forschenden, Wissenstransfer sowie Eröffnung von Karrieremöglichkeiten (Employability) konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Die Auswertung der Stärken- und Schwächenanalyse hat gezeigt, dass es keine Unterschiede in den Bewertungen von Standard-EF, CAR, RI, SE und GF gibt.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Wissenschaftliche Qualität, innovative Aspekte sowie Glaubwürdigkeit des Forschungsprojekts, einschließlich inter- / multidisziplinärer, intersektoraler und geschlechterspezifischer Aspekte
- Angemessenheit und Qualität des Wissenstransfers / Trainings für die Entwicklung des Forschenden mit Bezug zu den Forschungszielen
- Qualität der Betreuung und Integration in die Gasteinrichtung und -teams
- Fähigkeit des Forschenden, professionelle Reife und Unabhängigkeit in dem Forschungsfeld zu erlangen

Gewichtung 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Exzellenz her bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen vorgehoben:

- Das Forschungsthema ist zeitgemäß und hat hohe Relevanz für das Fachgebiet, ist glaubwürdig und adressiert Themen an der Spitze des „state-of-the-art“.
- Die innovativen Aspekte des Projekts sind klar beschrieben.

- Die Forschungsziele sind klar und passend zum Projekt definiert. Sie sind verständlich formuliert, die Antragsabschnitte sind gut präsentiert. Die Forschungsmethodik ist schlüssig und analytisch fundiert. Sie sind tragfähig, um die Projektziele zu erreichen.
- Die Inter-/Multidisziplinarität des Projekts ist gut beschrieben.
- Multidisziplinäre, intersektoraler und geschlechterspezifische Aspekte werden adäquat berücksichtigt
- Das Vorhaben enthält einen klaren Plan in Bezug zum Wissenstransfer von gastgebender Einrichtung zum Forschenden. Der/die Forschende wird neue Fähigkeiten und Methoden sowie Führungs- und Managementfähigkeiten (transferable skills) erwerben.
- Der wechselseitige/bilaterale Transfer von Wissen stellt eine Win-Win-Situation dar.
- Sehr überzeugende Maßnahmen für das Training und bilateralen Wissenstransfer sind beschrieben. Es gibt eine echte Komplementarität zwischen der Gasteinrichtung und dem/der Forschenden.
- Die hohe Qualifikation und entsprechende Expertise (sowohl fachlich als auch in der Betreuung) der/s Betreuenden ist klar dargelegt. Der/Die Betreuende unterstützt die Unabhängigkeit des/der Forschenden.
- Die Übereinstimmung von Forschenden, Gasteinrichtung und Projekt ist ausgezeichnet.
- Der/die Forschende wird gut in die Gruppen der Gasteinrichtung integriert und profitiert von der dort vorhandenen Infrastruktur und den internationalen Vernetzungsmöglichkeiten.
- Der/die Forschende weist einen starken track record auf und zeigt das Potenzial, professionelle Reife zu erwerben. Der Antrag stellt glaubhaft dar, wie der Gastaufenthalt die Karriere des/der Forschenden befördert.

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken und sind wie folgt:

- Der Forschungsgegenstand ist fragwürdig. Das Forschungsthema ist überambitioniert, die Forschung zu breit aufgestellt. Die zu erwartenden Forschungsergebnisse sind eher schwach.
- Dem Forschungsvorhaben mangelt es an Originalität
- Das Innovationspotential des Projekts ist nicht ausreichend beschrieben. Die Multidisziplinarität ist nicht glaubwürdig dargestellt.
- Einige Aspekte der gewählten Forschungsmethodik sind nicht ausreichend beschrieben.

- Sehr wenige Informationen zum Wissenstransfer oder zur Erlangung von transferable skills wie z. B. Managementfähigkeiten. Der Wissenstransfer ist auf eine zu schmale Schiene gesetzt.
- Beschreibung der Maßnahmen zur Entwicklung der professionellen Reife des Forschenden fehlt.
- Die Betreuung an der gastgebenden Einrichtung berücksichtigt nicht in ausreichendem Maße die Entwicklungsbedürfnisse der/s Forschenden.
- Die Maßnahmen der gastgebenden Einrichtung zum Training des Forschenden sind im Projektvorschlag nicht ausreichend dargelegt oder zu einseitig
- Internationale Netzwerkmöglichkeiten sind nicht vorhanden.
- Im Projektvorschlag ist der Nutzen der gastgebenden Einrichtung durch den Forschenden und umgekehrt nicht ausreichend beschrieben.

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und zukünftigen Karrieremöglichkeiten des Forschenden
- Wirkungsweise der vorgeschlagenen Maßnahmen für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium ‚Auswirkungen‘ herausgestellt:

- Konkrete Maßnahmen erweitern die Qualifikationen und Fähigkeiten des Forschenden und eröffnen neue Karriereperspektiven. Das Projekt trägt maßgeblich zur Karriereentwicklung des/der Forschenden bei.
- Das vorgeschlagene Projekt wird die Expertise und die methodischen Fertigkeiten des Forschenden erweitern sowie relevante Kenntnisse vermitteln, die zur zukünftigen Berufsentwicklung beitragen.
- Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für Kommunikation und Verbreitung sowie eine Strategie zum Public Engagement (Zielgruppen) wurde ausgearbeitet. Maßnahmen zur Einbeziehung von Key Stakeholdern sind eingeplant. Der Beitrag der Forschungsgruppe der gastgebenden Einrichtung wird dem Forschenden die Möglichkeit eröffnen, künftig eine Forschungsgruppe aufzubauen bzw. in einer Leitungsposition tätig zu sein.

- Die gute Qualität des wissenschaftlichen Umfelds wird die Vernetzung des Forschenden verbessern. Die reichhaltigen Forschungsbeziehungen der Gasteinrichtung unterstützen bei der Rückkehr nach Europa.
- Die Arbeitsbedingungen der gastgebenden Einrichtung werden der Entwicklung der Karrieremöglichkeiten des Forschenden zugutekommen.
- Angemessene Mechanismen für die Verwertung und Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse dargelegt.
- Es werden gezielte Maßnahmen genannt, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hierbei werden innovative Formen zur Verbreitung der Ergebnisse genutzt.
- Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sind glaubwürdig dargestellt (Erfahrung Gasteinrichtung und auch Fellow).
- Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums wurden adäquat dargestellt

Folgende Schwächen werden von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Die Benennung unterschiedlicher Gruppen von Stakeholdern im Rahmen der Kommunikation / Veröffentlichung ist sehr eingeschränkt und die Maßnahmen, diese zu erreichen, sind nicht überzeugend dargestellt. Die Methoden für Kommunikation sind zu konventionell.
- Der Plan zur Verwertung der Forschungsergebnisse sowie Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums sind nicht angemessen diskutiert worden / nicht detailliert genug dargestellt.
- Die Entwicklung des Forschenden in Bezug zu Managementfähigkeiten / leadership skills und weiteren ‚transferable skills‘ ist nicht klar.
- Die künftigen Karriereperspektiven des Forschenden sind nicht ausreichend erklärt. Der Karriereentwicklungsplan wird nicht spezifisch genug erwähnt.
- Das neuerworbene Wissen und die hinzugewonnenen Fähigkeiten, die die Expertise der/s Forschenden erweitern, sind unzureichend beschrieben.
- Die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit des Forschenden wird nicht ausreichend dargestellt.
- Die Beschreibung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse ist zu allgemein oder erreicht das falsche Fachpublikum. Es werden weder konkrete Veröffentlichungsorgane noch (inter-)nationale Konferenzen genannt, bei denen eine Teilnahme geplant ist.

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

- Kohärenz und Wirksamkeit des Arbeitsplans, einschl. Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen
- Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen
- Angemessenheit der Managementstrukturen und -verfahren, einschl. Qualitäts- und Risikomanagement
- Angemessenheit der institutionellen Umgebung (Infrastruktur)

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Umsetzung herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist ausgezeichnet, einschl. Zuordnung von Ressourcen und Aufgaben. Der Arbeitsplan ist nachvollziehbar beschrieben und kohärent zu den Zielsetzungen des Projekts.
- Die detaillierte Angaben zu den Arbeitspaketen und den dazugehörigen 'deliverables' und 'milestones' dienen der nachvollziehbaren Umsetzbarkeit des Arbeitsplans und zur Erreichung der Ziele
- Die Komplementarität von Forschenden und Gasteinrichtung in Bezug zu Expertise und Erfahrung ist Grundlage zum Erreichen der Projektziele. .
- Eine dem Projekt angemessene Managementstruktur sowie die Infrastruktur wurden angemessen beschrieben. Gute Projekt-Monitoring-Mechanismen stellen sicher, dass die Projektziele erreicht werden.
- Eine exzellente Infrastruktur wird für den/die Forschende bereitgestellt, ein Zugang hierzu ist gewährleistet. Infrastruktur, Logistik und administrative Einrichtungen tragen unterstützend zur Projektumsetzung bei. .
- Die Entsendungen sind sehr gut geplant.
- Die Strategie zum Risikomanagement wurde adäquat konzipiert und enthält eine Liste mit den möglichen Risiken mit den dazugehörigen Ausweichplänen

Die Gutachtenden heben folgende Schwächen hervor:

- Die Verteilung von Aufgaben und Ressourcen sind nicht ausreichend beschrieben. Der Arbeitsplan stellt nicht sicher, dass die Forschungs- und Trainingsziele erreicht werden.
- Der Projektvorschlag enthält kein adäquates Risikomanagement, Gegenmaßnahmen sind unzureichend beschrieben. Es wird zu stark auf technische Risiken fokussiert, es fehlt die Beschreibung der Forschungs- und Organisationsrisiken.

- Keine Angaben zum finanziellen Management. Organisations- und Managementstruktur der gastgebenden Einrichtung sind nicht ausreichend beschrieben.
- Die Aufgabenbeschreibung ist ungenau in Bezug auf die notwendigen Ressourcen.
- Die Aufgaben während der Entsendung sind nicht klar beschrieben und könnten den Arbeitsplan des Projektes behindern.
- Die Infrastruktur der gastgebenden Einrichtung ist im Vorschlag kaum beschrieben.
- Die praktische Infrastruktur, eine/n Forschende/n aufzunehmen, sind nicht ausreichend beschrieben.
- Es ist nicht überzeugend dargestellt, warum Teilnahmen an Konferenzen oder Publikationen in peer-reviewed Journals als deliverables betrachtet werden können